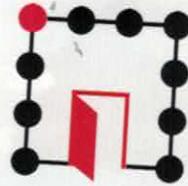




# INTEGRATION ROT-WEISS

Vor einem Jahr und fünf Monaten ist Suleiman Ibrahim (25) aus dem Irak nach Deutschland geflüchtet. Mit Hilfe des Türöffner e.V., eines Vereins, gegründet von Unionern, hat er einen Job gefunden und lebt seit Januar in einer eigenen Wohnung. Alles klingt nach absolut gelungener Integration, nach „Wir haben das geschafft“, nach dem perfekten Glück. Und das ist es für den jungen Mann eigentlich auch



**TÜRÖFFNER** e.V.  
**Jobnetzwerk**  
für Geflüchtete

von Dajana Rubert

Der Weg in sein neues Leben war hart. In Mossul, wo Suleiman geboren wurde und aufgewachsen ist, ist sein Leben bedroht. Seine Familie gehört zur Glaubensgemeinschaft der Schabak, einer schiitischen Minderheit im Irak, die Gefahr läuft, von der Terrororganisation IS ausgelöscht zu werden. Ähnlich wie die Jesiden. Sein Studium zum Bau-Ingenieur hat Suleiman in der Türkei absolviert. Als er nach Hause zurückkehrte, bot sich ihm ein Bild des Schreckens. „Der IS war da. Ich konnte nicht dort bleiben, die Stadt war kaputt“, meint er. Zusammen mit seinem älteren Bruder Mourtada stieg er in ein Boot nach Europa. „Das war gefährlich. Aber nicht gefährlicher, als in Mossul zu bleiben“, meint der 25-Jährige. In München kaufte er sich ein Bahnticket nach Berlin, kam im Flüchtlingsheim im Köpenicker Allende-Viertel unter.

In jenem Heim, in dem Union-Sponsor Joachim Gericke zum selben Zeitpunkt gemeinsam mit dem Pfarrer seiner Gemeinde aufschlug, sich von Heimleiter Peter Herrmanns das kleine Gelände zeigen ließ. Er wollte wissen, wo er helfen kann. „Mir war sofort klar, wer hier drei Jahre lang leben muss, hat keine Perspektive. Wenn wir mit der Hilfe zur Integration erst anfangen, wenn das Aufenthaltsrecht geklärt ist, ist es in den meisten Fällen zu spät. Dass hier dunkle Gedanken aufkommen, Langeweile, dass hier eine Parallelgesellschaft entsteht, ist klar“, sagt der Bau-Ingenieur mit eigener Firma.

Vierzehn Tage später suchte er sich Verbündete, wollte Praktika anbieten für die Geflüchteten, wollte sie rausholen aus ihrer Heimwelt und gleichzeitig das Problem des Nachwuchskräfte-Mangels auf seinen Baustellen lösen. Eine gute Idee. Eigentlich.

„Wir haben schnell gemerkt, dass das so nicht funktioniert. Zum einen, weil die deutschen Behörden nicht hinterherkamen mit dem Bearbeiten wichtiger Dokumente. Aber auch, weil die Geflüchteten uns nicht vertrauten. Wir haben es erlebt, dass die Menschen, denen wir einen Praktikumsplatz angeboten haben, am Morgen ihres ersten Arbeitstages vor Angst nicht aufgestanden sind“, erinnert sich Gericke an die ersten Hürden. Die Traumatisierung der Flucht, die mangelnden Sprachkenntnisse – das alles stand der Zusammenarbeit im Weg.

Gericke gründete den Verein Türöffner e.V., fand im Forsthaus An der Alten Försterei Unterschlupf bei Union. Er stellte eine Geschäftsstellenleiterin ein,

Suleiman Ibrahim packt richtig mit an. Als studierter Ingenieur ist er in Deutschland auf der Baustelle, will sich mit diesem Schritt zurück hier eine Zukunft aufbauen.





Mit Händen und Füßen kommuniziert Suleiman Ibrahim auf dem Bau mit seinen Kollegen. Aber sein Deutsch wird täglich besser.

die als Vertrauensperson für die Flüchtlinge deren Weg begleitet – erster Kontakt, Hilfe bei Behördengängen, regelmäßige Besuche. Er ging bei anderen Sponsoren Klinken putzen und suchte sich Verbündete. Das war im Oktober letzten Jahres.

Seitdem haben die Türöffner 23 Geflüchtete in Praktika untergebracht, sieben haben einen festen Job bekommen. „Das klingt vielleicht nicht viel, aber es ist ein Anfang“, meint Gericke.

Einer der vier ist Suleiman. Mitten im Winter arbeitet er auf einer Baustelle. Statt das Haus, das hier gebaut wird, im Büro zu planen – so, wie er es im Studium gelernt hat –, schleppt er Material und fährt im Radlader übers Gelände. Es sind Minusgrade. „Ganz schön kalt hier“, sagt er und lacht dabei. Er strahlt Optimismus aus. Glück. Die Kollegen akzeptieren ihn, auch wenn sie vieles zweier oder dreimal sagen müssen, oft auch mit Händen und Füßen erklären, was zu tun ist. Schon während seines Praktikums, bei dem er auch im Fanhaus des 1. FC Union mithalf, machte er sich das Arbeitsleben leichter: Weil er einer dieser Kollegen ist, die die Arbeit sehen, die mitdenken, sich reinknien.

„Dass die Mitarbeiter eines Unternehmens es mittragen, einen Geflüchteten zu integrieren, ist die Grundvoraussetzung. Aber die Zusammenarbeit ist auch eine logische Konsequenz aus der Entwicklung des deutschen Arbeitsmarktes. Wir finden schlichtweg keine Lehrlinge mehr. Und wer verdient dann später unsere Rente?“, stellt Gericke die Frage nach der Zukunft in den Raum.

Für seine Firma ist Suleiman ein Gewinn. Und für Suleiman sind Joachim Gericke und sein Team der Schlüssel zum neuen Leben, die Türöffner eben. Acht Stunden schuftet er täglich auf dem Bau. Danach trifft er Freunde, die er in Berlin gefunden hat. Keine Mitbewohner aus dem Heim. Aber auch keine Deutschen. „Ich habe hier Türken kennengelernt, mit denen ich mich gut verstehe“, sagt er, „bald will ich wieder Volleyball spielen, wie früher zu Hause. Mein Bruder hat einen Verein für uns gefunden.“ Beim Fußball war er auch schon. Zusammen mit seinem Chef im Stadion An der Alten Försterei.

Das alles klingt nach einem ganz normalen Leben. Nach dem eigentlich perfekten Glück nach einer harten Zeit. Und doch gibt es da diese zehn Buchstaben: eigentlich. Sie lassen die Schattenseiten vermuten. Lassen erahnen, dass das Leben, das sich Suleiman in den letzten knapp eineinhalb Jahren hier aufgebaut hat, eben nicht ohne Wenn und Aber das ist, was er sich gewünscht hat.

Die Frage, was er vermisst hier in Deutschland, versteht er erst im zweiten Anlauf. Doch dann werden seine großen, strahlenden Augen traurig. Es ist weniger das Vertraute, auch in Deutschland bekommt man Dolma, eine Spezialität der orientalischen Küche, Weinblätter mit Reis und Lammhack gefüllt, zu essen. Und seinen Glauben, den hat er längst verloren, sagt er. Zu schwierig waren die letzten Jahre. Er vermisst die Familie. „Mein Papa ist froh und stolz, dass es mir gut geht. Dass mein Bruder und ich in Sicherheit sind. Aber natürlich vermisse ich meine Eltern. Und meine Verlobte“, schiebt er nach. Die wurde in Athen abgewiesen, durfte nicht nach Deutschland weiterreisen,

Sein Vater hatte im Irak ein Familienunternehmen. Der IS hat das zerstört und verfolgt die Familie. Suleiman flüchtete nach Deutschland.



musste zurück in den Irak. „Das macht mich sehr traurig. Wir telefonieren jeden Tag. Aber seit über einem Jahr habe ich sie nicht mehr gesehen“, sagt Suleiman.

Natürlich wünscht er sich für die Zukunft, seine Verlobte wieder in die Arme schließen zu können. Mit seinem dreijährigen Bleiberecht ist das schwierig. Außerhalb Deutschlands zu verreisen ist schwierig und erfordert eine Menge Bürokratie. „Vielleicht“, sagt Suleiman, „kann ich sie irgendwann doch noch nach Berlin holen.“ Denn auch das gehört zu einer gelungenen Integration dazu: Familie gründen. Leben, so wie der Nachbar nebenan. In einer eigenen Wohnung, die von einem eigenen Gehalt gezahlt wird, mit dem Menschen zusammen, den man liebt. ■

# VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN!

Der Wirtschaftsrat 1. FC Union e.V. unterstützt die Stiftung des 1. FC Union Berlin e.V. „UNION VEREINT. Schulter an Schulter“ und das Integrationsprojekt Türöffner e.V.

**WR** WIRTSCHAFTSRAT  
1. FC UNION e.V.

**UNION VEREINT**  
Schulter an Schulter

[www.fc-union-stiftung.de](http://www.fc-union-stiftung.de)

**TÜRÖFFNER e.V.**  
Jobnetzwerk  
für Geflüchtete

[www.tueroeffner-ev.de](http://www.tueroeffner-ev.de)

**DIE BAUSTOFF  
LOGISTIKER**

**Marzähler Tor**  
Wohnungsgenossenschaft

**LBS**

**GERICKE  
BAU**  
BAUEN FÜR BERLIN

**KOCH**  
AUTOMOBILE AG

**DIVAL**  
MAKLER FÜR VERSICHERUNGEN

**Autolar**  
alles zum mobilien G

**FinzeStahl**

**vier C**  
print+mediafabrik

**S&ES BERLIN**  
RECHTSANWÄLTE UND NOTARE

**ETL**  
Herold, Krauß & Kollegen  
Steuerberatungsgesellschaft

**Volkswagen  
Zentrum  
Berlin Marzahn**

**SET-TIME**  
BÜHNENTECHNIK GMBH

**Berline  
Volksb**

**G&P**  
RESON & PARTNER GMBH  
RECHTSANWÄLTE UND NOTARE

**DUSKE, BECKER & SOZIE**  
Steuerberater · Wirtschaftsprüfer · Rechtsanwälte

**RIDULA**

**envia M**

**probono berlin**  
Engagiert für Werte.

**sportcard  
nsw24**

**POLAR**  
Gebäudeservice  
Schnee- & Eisabreinigung

**mm**  
GILL UND PARTNER  
Immobilien und mehr

**AIOIS**

**TOTAL**

**IB**  
a. brauer ingenieurbüro für bauwesen

**FINUM.**  
Private Finance

**Curry-  
Paule**

**Sprebila**  
Steuerberatungsgesellschaft

**iwb**  
IMMOBILIEN

**M P IMMOBILIEN**

**AHLBERG**  
METALLTECHNIK

**BERLINER  
KURIER**